

Entscheidungsvorlage Bauinvestitionscontrolling (BIC)

hier: Pirckheimer Gymnasium, Dachsanierung

Die Finanzierung der Maßnahme „Pirckheimer Gymnasium, Dachsanierung“ wurde ursprünglich über die Baupauschale abgesichert (< 500.000 €). Im Zuge der Maßnahme erkannte man den Bedarf, das gesamte Dach zu sanieren und nicht nur einen Teil, wie zunächst geplant. Aufgrund des größeren Umfangs und der damit verbundenen höheren Kosten (> 500.000 €) wird die Maßnahme wie eine BIC-Maßnahme behandelt und nun zur Feststellung der MIP-Reife vorgelegt.

Planungsanlass

Das Pirckheimer Gymnasium ist seit geraumer Zeit wegen vereinzelt sich lösender Dachziegeln zu Schutzzwecken eingerüstet. Der überwiegende Anteil der ca. 2.500 m² Schragdachflächen soll denkmalschutzgerecht mit Biberschwanzziegeln neu eingedeckt werden. Ein kleinerer Teil der Schragdachflächen wurde bereits im Zuge vorangegangener Unterhaltsmaßnahmen saniert.

Planung/Baubeschreibung

Das Dach gehört nicht zur originalen Bausubstanz des gründerzeitlichen Schulgebäudes, sondern wurde im Zuge der Beseitigung von Kriegsschäden stark vereinfacht wiederaufgebaut. Die nunmehr vorzunehmende Neueindeckung erfolgt erstmalig nach dem Nachkriegswiederaufbau und entspricht damit einem üblichen Lebenszyklus des Bauteils „Dach“.

Im Zuge der Arbeiten wird der Dachboden mit gedämmt. Diese vergleichsweise günstige Maßnahme ist in der Kosten-Nutzen-Betrachtung erfahrungsgemäß eine der effektivsten Dämmmöglichkeiten.

Der Dachaufbau belässt die Möglichkeit eventueller künftiger Ausbaumaßnahmen des Dachgeschosses, ohne die Eindeckung in Gänze wieder entfernen zu müssen. Die Dachbodendämmung wird mit einer begeh- und reinigbaren Plattenoberfläche belegt.

Die Maßnahme erfordert gemäß Kostenberechnung vom 15.09.2017 ein Budget i.H.v. 972.000 €. Die Rahmenterminplanung sieht die Baudurchführung im 3. Quartal 2018 vor.

Kosten und Finanzierung

Die vorgelegten Kosten i.H.v. 972.000 € liegen Rpr zur Prüfung vor.

Gesamtbaukosten brutto (gerundet) : 972.000 €

Für diese Maßnahme wurden bis einschließlich 2017 insgesamt 214.000 € zur Verfügung gestellt (davon 121.000 € Planungsmittel).

Zu den Haushaltsberatungen ist ein Verwaltungsantrag beabsichtigt, der folgenden Mittelabfluss vorsieht:

bis 2017	214.000 €
2018:	758.000 €

Die Maßnahme hat das BIC-Verfahren durchlaufen und erfüllt – vorbehaltlich der Kostenprüfung durch Rpr – die Voraussetzungen für eine Beschlussfassung durch den Ältestenrat und Finanzausschuss zum Projekt-Freeze.